

Korrespondenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. **Schwyz.** Der 53. Jahresbericht über das kantonale Lehrerseminar in Rickenbach-Schwyz weist 17 Zöglinge der 1., 11 der 2., 7 der 3. und 9 der 4. Klasse auf, also total 44. —

Das Lehrpersonal zählt 7 Herren, worunter 2 Priester. —

Die „Kleine Chronik“ erzählt von den Geschehnissen des Jahres in der Familie. Besondere Erwähnung aus dieser „Chronik“ verdient die Schenkung von 500 Fr. von Ungenannt. Es wurden selbige zur Bereicherung des pädagogischen Kabinetts verwendet. Die Anstalt ist sichtlich im Wachsen begriffen, welches Zutrauen sie auch dormalen vollauf verdient. —

2. **Luzern.** * Das Lehrerseminar in Hitzkirch versendet eben den Jahresbericht pro 1909—10. Die verdiente Anstalt steht unter einem 3köpfigen Inspektorat und unter einer 5köpfigen Aufsichtskommission. Lehrpersonal: 8 Herren, worunter 2 Geistliche. Schülerzahl: 29 + 15 + 22 + 18 = 84. Der Bericht läßt ziemlich schüchtern hervorgucken, daß es für Seminar und Schule ein bedenklicher Nachteil wird, daß wegen des Avancements vieler jüngerer Lehrer im Militär der 4. Kurs bedeutend für Stellvertretung herangezogen werden muß. Patentprüfungen in 2 Serien: 20 Primarlehreramt-Kandidaten, 25 Kandidatinnen und 6 Sekundarlehreramt-Kandidaten und 4 Kandidatinnen. Resultat: 7 Bewerber 1. Note, 11 = 2. Note und 2 = 3. Note. 5 Bewerberinnen = 1., 14 = 2. und 6 = 3. Note. Sekundarlehrer 2 = 1. und 3 = 2. Note. Sekundarlehrerinnen 1 = 1. und 3 = 2. Note. — Angehängt ist ein recht warm und klug gehaltener Nachruf auf alt Seminardirektor K. J. Stuß. Die Anstalt steht unter bewährter Leitung. —

3. **Zug.** Im Anabapensionat und Lehrerseminar bei St. Michael wird in den diesjährigen Herbstferien eine neue Orgel aufgestellt. Der Bau ist der bestbekanntesten Firma Goll u. Co. in Luzern übertragen worden. Die Ausführung geschieht nach den Detail-Plänen von Musikdir. Döbler, der sich auf diesem Gebiete auch über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus den Ruf einer Autorität erworben hat. Das Werk erhält auf zwei Manualen und dem Pedal insgesamt 24 klingende, d. h. 18 effektive und 6 transmittierte Register mit ca. 1100 Pfeifen und alle nur wünschbaren modernen Spielhilfen, von denen einige hier überhaupt erstmals zur Aufführung gelangen, z. B. ein aufschlagendes Krummhorn, eine Spezialkoppel für Pedal, Doppelschwellung fürs ganze Werk u. a. m. Der Wind wird durch einen Hochdruckventilator mit direkt gekuppeltem Elektromotor erzeugt. Freilich bedeutet dieser Entschluß wiederum eine starke finanzielle Belastung der Anstalt, aber er gereicht der Direktion zur Ehre, indem sie damit neuerdings den Grundsatz praktiziert: Für die Jugend ist nur das Beste gut genug! A.

4. **St. Gallen.** * Diejenigen Lehrer unseres Kantons, welche für ihre Schüler (gratis) Pestalozzi-Bilder beziehen wollen, sind ersucht, ihre Bestellungen dem Kassier des kantonalen Lehrervereins Th. Schönenberger, Lehrer in Gähwil, einzusenden, der die Expedition für unsern Kanton besorgen wird.

* Der Schweiz. kath. Erziehungsverein wollte mit dem Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz Ende April in Schwyz tagen. Nun hält er, wie letzterer Verein, seine diesjährige Versammlung im Herbst mit dem pädag. Kongreß in Schwyz ab. Tag und Stunde werden im Kongreßprogramm bekannt gegeben.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie bekräftigen. —